

Anlage zahlt sich mehrfach aus



Prof. Dr. Konrad Mertens (r.) erläuterte auf dem Dach des GRIPS-Gebäudes die Funktion der Photovoltaik-Anlagen, die auch in den Studienbetrieb integriert werden können. Foto: (Drunkenmölle)

Burgsteinfurt - Die Sonne hatte sich gestern zwar hinter dicken Regenwolken versteckt, dennoch war die Energie, die sie vom Himmel schickte, klar ablesbar. Im vergangenen Jahr hat sie durch die neuen Photovoltaik-Anlagen auf den beiden neuen GRIPS-Gebäuden der Fachhochschule schon so viel Strom erzeugt, dass damit locker gut 15 Drei-Personen-Haushalte ohne Anschluss an die öffentliche Stromversorgung ausgekommen wären. „Diese Anlage passt gut hierher“, freute sich die Präsidentin der FH, Prof. Dr. Ute von Lojewski, bei der offiziellen Einweihung am Vormittag darüber, dass ein weiteres „Zukunftsprojekt“ als „schlüssiger weiterer Baustein“ des Forschungs- und Lehrbetriebs seinen Standort auf dem Steinfurter Campus gefunden habe und damit zugleich auch eine gewisse globale Nachhaltigkeit erzielt werde. Denn, das wird auf der Informationstafel in unmittelbarer Nähe der FH-Mensa deutlich, mit dem Betrieb der Anlagen durch die

internationale Genossenschaft fairPla.net aus Münster werden umweltgerechte Energieprojekte sowohl in armen als auch reichen Ländern finanziert, um Klimaschutz mit gerechter Entwicklung zu verbinden. „Über 670 fairPla.net-Mitglieder aus zehn Nationen auf vier Kontinenten setzen so gemeinschaftlich die zentrale Forderung der Klimaexperten durch“, erläuterte Sabine Terhaar vom Vorstand der fairPla.net eG die Hintergründe. So haben die Mitglieder parallel zu dem Photovoltaik-Projekt an der Stegerwaldstraße ein Biomasse-Kraftwerk im indischen Bihar finanziert. Dort werden nicht nur 2000 Dorfbewohner in einer der ärmsten Regionen des Landes mit Strom versorgt, sondern werden Dank der gesicherten Energieversorgung auch in die Lage versetzt, in kleinen Betrieben beispielsweise ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse selbst weiterzuverarbeiten und danach zu verkaufen. Dass nun nicht mehr Großhändler den eigentlichen Gewinn abschöpfen und etwa 50 Arbeitsplätze vor Ort entstehen, begeisterte auch die Wirtschaftswissenschaftlerin von Lojewski.

„Gemeinsam sparen die Energieanlagen in Nord und Süd zukünftig etwa 628 Tonnen CO² ein“, ergänzte Prof. Konrad Mertens vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik. Er hatte den entscheidenden Anstoß zur Nutzung der FH-Dachflächen gegeben. Neben der Klimaschutzwirkung des gesamten Projekts freut ihn, dass die Photovoltaik-Anlagen dank ihrer besonderen technischen Ausstattung in den Studien- und Forschungsbetrieb integriert werden können.

Sabine Terhaar nutzt zudem die Gelegenheit, sich für die Kooperation mit der FH und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW zu bedanken: „Wir haben selten eine so unkomplizierte, konstruktive Zusammenarbeit erlebt“, sagte sie in Richtung von Hans-Jürgen Winkler, Alfons Reers, Reinhard Tolksdorf und Bruno Jürgens vom Gebäudemanagement der FH. „Dass die Umsetzung trotz mancher Schwierigkeiten gelang, ist neben Ihrem besonderen Engagement auch dem der BLB-Mitarbeiter hier vor Ort zu verdanken.“

VON **DIRK DRUNKENMÖLLE**, STEINFURT

16 · 10 · 09

URL: http://www.tageblatt-online.de/lokales/kreis_steinfurt/steinfurt/1142280_Anlage_zahlt_sich_mehrfach_aus.html

© Tageblatt für den Kreis Steinfurt - Alle Rechte vorbehalten 2009